

biss dahin sich geweigeret; weilen nun er Suther ein Solche besonders wägen dem Väterlich [- Michael **Suter** -] Kauff weyss an sich genomme hauss in Seinen nutzen Zuo Verwenden Höchst benöthiget; Alss hat er unss Pitlich ersuchet ihme Ein Recomendation Schrifft An die Vilgeehrte Herren Rächt: waldt Leüth in Unser Lieben Frauwen Einsidlen Zuo ertheillen; damit Sie gedacht seinen Schwähr Vater Johan Caspar Kälin darzuo anhalten möchten; dass er obigen briefff aus folgen Lasse; Jn ansehung dieses billichen begehrens haben wir Solches nit Versagen, sonderen Zuogleich seinem Petito geneigt an die Handt Zuo gehen bestens Recomendieren wollen. So in derley undt andern Occasion Zuo erwidern geneigth.

Dessen Zuo wahrer uhrkunt haben wir auf disem offenen Schein unser der Stat angewohnt Secret Jnsigel gedruckt. ...

[gez.] Stathalter und Raht d[er] Stat Zug"

"Hagnauer Von Chaam [=Cham] und ein **Suther** allda einen brief anzugeben.

Der Anna Maria [**Bucher**?, verheiratete] Sutherin [Gattin des obigen Michael Suter] Von Chaam Teilung abzuholen.

Einer der der Oberkeit gelt gelegt, und deswegen einen Schein auss der Cantzley begehrt."

1) Vorliegendes Dokument trägt die Bezeichnung: N.º 1.º"

2) Statthalter von Stadt und Amt Zug und Stabführer der Stadt Zug war damals **Fidel** Zurlauben.

3) s. auch Zurlaubiana AH 106/155

Kopie vom Zuger Stadtschreiber **Heinrich Damian Leonz** Zurlauben. Dorsualnotiz von unbekannter Hand - AH 147, 275

147/145

1713

A

BUSSENRODEL DES [OBERVOGTS VON WALCHWIL], KARL WOLFGANG BRANDENBERG

"Jn disem 1713 Jahr, hab ich Entss gestelter in der Vogty Walchwil gebüöst nammblich:]

Hans Hürlin [=Hürlimann] in der Magerj gebüöst umb
2 Pfundt ist 30 ss

Hans Hürlin [=Hürlimann] der Junng ... gebüöst umb
3 Pfundt ist 1 gl. 5 ss

Kirchen Vogt [=Kirchenpfleger von Walchwil NN] Hür-
lin [=Hürlimann] gebüöst umb 4 Pfundt ist 1 gl. 20 ss

Summa in allem gebüöst 3 gl. 15 ss

[gez.] Carl Wolfgang Brandenburg"

147/145-147

"Walchwyll 1714"

Dorsualnotiz von unbekannter Hand, wohl aus dem Besitz von **Beat Jakob II.** Zurlauben, dem Stabführer der Stadt Zug, welche in Walchwil die Vogtei innehatte - AH 147, 278

147/146

1720 August 31.

SCHREIBEN VON STATTHALTER¹ UND RAT DER STADT ZUG AN DEN LAND-
VOGT DER OBEREN FREIEN ÄMTER, FRANZ LUDWIG MÜLLER, [VON
BERN]²

s. Zurlaubiana AH 139/233

- 1) Statthalter von Stadt und Amt Zug und Stabführer der Stadt Zug war damals **Fidel** Zurlauben.
- 2) Die Grussformel bestand ursprünglich bloss aus der Formulierung: "dienstwillige Stathalter und Raht der Stat Zug". Diese wurde darnach von anderer Hand in: "fründtwillige oder geneigtwillige aber nicht dienstwillige Stathalter etc." umgeändert, wobei das Wort: "dienstwillige" noch unterstrichen wurde.

Konzept vom Landschreiber der Oberen Freien Ämter, Plazidus Beat Kaspar Anton Zurlauben - AH 147, 279 - Blatt 279^v leer

147/147

1719 November 11., "auf Martins des heiligen bischoffs tag" A

SCHULDBRIEF¹, AUSGESTELLT VON JAKOB HÜRLIMANN AUS DER [STADTZU-
GERISCHEN] VOGTEI WALCHWIL, FÜR MATTHIAS SCHMID, VON CHAM

"Jch, Hans² Jacob Hürle aus der Vogtey [Walchwil]³ bekenne hiermit dieser Schrift und brieff, dass ich dem Ehrenhaft und bescheidenen Matthis Schmid aufrecht und Redlich bin schuldig worden ... [100] Gulden paar geldt, der Stadt Zug Währung, dieselbigen soll und will ich, meine Erben und Nachkommen, besagtem Schmid, oder sonst einem jeden mit Recht Jnhaberen diss brieffs, freünd- und gütlichen, Wiederum Jährlichen erlegen und bezahlen, mit sambt alsdann, auch im fahl länger geständet wird, und losung nit beschicht, jährlichen und eines jeden Jahrs besonders allwegen auf Martini [=11. November] des heiligen bischoffs tag, acht tag vor oder nach, ungefährlichen ...